

Vereinsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1973 bis zum 31. Dezember 1975

Zusammengestellt von P. Seibert, München

1. Die Entwicklung des Mitgliederstandes ergibt sich aus den nachfolgenden Zahlen (Reihenfolge: Ehrenmitglieder — Korrespondierende Mitglieder — Ordentliche Mitglieder — Körperschaften):

1973	25	22	634	28	insgesamt	709
1974	23	21	600	30	insgesamt	674
1975	21	18	581	33	insgesamt	653

2. Durch den Tod verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder:

1973: Franz Ammon, Uhrmacher; Anton Bernecker, Oberpostamtman; Dr. Herbert Gündel, Steuerberater; Wendelin Heckner, Polizeiinspektor; Julius K. Hegner; Prof. Dr. Karl Höfler (Ehrenmitglied); Franz Krause; Käthe Nett; Dr. Franz Petrak (Ehrenmitglied); Dr. Hans Schaeftlein, Landgerichtspräsident; Dr. Georg Schöfer; Josef Wiedemann, Pfarrer; Prof. Dr. Leo Brauner (Ehrenmitglied).

1974: Robert Blum, Regierungsrat; Ernst Hermann, Apotheker; Prof. Dr. Josef A. Huber; Herbert Lindner, Amtmann; Dr. Albert Pilat; Dr. h. c. Georg Prießäuser, Regierungsrat; Prof. Dr. Konrad Rubner (Ehrenmitglied); Christoph Sigl; Paul Thyssen, Gartendirektor; Prof. Dr. Felix Widder (Ehrenmitglied); Heribert Wild, Oberstudiendirektor.

1975: Prof. Dr. Eric Asplund (Korrespondierendes Mitglied), Georg Brielmaier, Rektor; Dr. Eduard Frey (Korrespondierendes Mitglied); Karl Hannes, Diplom-Ingenieur; Prof. Dr. Franz Xaver Mayr (Ehrenmitglied); Andreas Meilhammer, Rektor; Dr. Manfred Meuser; Eleonore Morgenstern, Bankkaufmann; Dr. Eberhard Schmidt; Marie Eugenie von Schönau; Dr. h. c. Albert Schuhmacher, Lehrer; Fritz Sonntag, Fabrikant; Prof. Dr. Drs. h. c. Carl Troll (Korrespondierendes Mitglied); Linus Zeitlmayr, Kasseninspektor.

Die Gesellschaft bewahrt ihren Toten ein ehrendes Gedenken.

3. Auf eine langjährige Mitgliedschaft blicken folgende Mitglieder und Körperschaften zurück:

85 Jahre: Naturhistorische Gesellschaft, Botanische Abteilung, Nürnberg (1889); Naturwissenschaftlicher Verein, Landshut (1890); Regensburger Botanische Gesellschaft, Regensburg (1891).

75 Jahre: Botanische Institute der Universität Würzburg (1900); Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere, München (1901).

65 Jahre: Dr. E. Esenbeck (1909).

60 Jahre: Prof. Dr. M. Hirmer (1915).

40 Jahre: Dr. H. Eichler (1936); Dr. E. Holzinger (1935); M. Machule (1935); A. Micheler (1935); P. Schmidt, Ehrenmitglied (1935); Dr. A. Schuhmacher (1935); Dr. L. Spanner (1935); M. Weber (1935).

30 Jahre: Bayer. Landesstelle für Naturschutz, München (1944); Bot. Institut der Forstl. Hochschule, Eberswalde (1946); Prof. Dr. H. Butin (1946); Dr. A. Dettner

(1946); Prof. Dr. P. A. Haas (1946); Dr. I. Hegnauer (1944); Dr. J. Karl (1946); I. Lammersdorf (1946); Prof. W. Lemke (1944); F. Lense (1946); Dr. I. Losch (1944); W. Lottner (1946); I. Markgraf-Dannenberg (1946); O. Mergenthaler, Ehrenmitglied (1944); Prof. Dr. J. Poelt, Ehrenmitglied (1946); M. E. von Schoenau (1944); Dr. F. X. Schnittmann (1944); Prof. Dr. M. Schretzenmayr (1946); Dr. F. Sprau (1946); F. Suendermann (1946); A. Trapper (1946); G. Weigl (1946); Dr. W. Wiedmann (1946); Prof. Dr. H. Zöttl (1946).

25 Jahre: Luisen-Gymnasium, München (1950); Salvatorkolleg, Bad Wurzach (1951); Dr. K. Baudisch (1949); Dr. J. Becker-Dillingen (1951); Prof. Dr. A. Bresinsky, Ehrenmitglied (1951); Dr. O. Buchberger (1951); C. Caspari (1950); G. Degel (1951); Prof. V. Denckmann (1951); Dr. P. Erbrich (1950); Dr. H. Chr. Friedrich (1949); J. Futschig (1951); Dr. E. Glauert-Hoffmann (1951); I. Grimm (1950); Prof. Dr. R. Hansen (1950); Dr. H. Hartmann (1950); Dr. Dr. H. H. Heine, Korrespondierendes Mitglied (1950); M. Kress (1950); A. Künzel (1949); Dr. W. Ludwig (1949); R. Mader (1949); Dr. E. Nowotny (1949); Prof. Dr. H. Oblinger (1950); Prof. Dr. A. Pirson, Ehrenmitglied (1950); K. Plass (1951); W. Reichhardt (1951); Dr. M. Riemen-schneider (1951); Dr. H. Roessler (1950); Dr. G. Schulze (1950); Dr. W. Schwabe (1949); P. Thyssen (1949); Prof. Dr. F. G. Widder, Ehrenmitglied (1949); Dr. C. Zehender (1950); Prof. Dr. H. Ziegler (1949).

4. Ordentliche Mitgliederversammlungen fanden am 13. 2. 1973, 8. 1. 1974 und 14. 1. 1975 statt. In der Versammlung vom 8. 1. 1974 wurde satzungsgemäß die Neuwahl von Vorstandschafft und Ausschuß vorgenommen. Die Neuwahlen brachten das im Mitgliederverzeichnis unter „Vorstand und Ausschuß“ mitgeteilte Ergebnis. Bis zu seinem Tode gehörte auch Paul Schmidt zu den Beisitzern.

5. Ehrungen: Zu Ehrenmitgliedern wurden gewählt:
Prof. Dr. Andreas Bresinsky, Regensburg (1974)
Otto Mergenthaler, Regensburg (1973)
Zum Korrespondierenden Mitglied wurde ernannt:
Prof. Dr. Volkmar Vareschi; Caracas (1973)

6. An Veröffentlichungen erschienen die Bände 44 (1973) mit 270 Seiten; 45 (1974) mit 199 Seiten und 46 (1975) mit 138 Seiten. Außerdem wurden die „Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung Bayerns“, Hefte 4—6 versandt (vgl. bei Punkt 9 des Vereinsberichts).

7. Exkursionen:

1973: W. Braun: Flächenhaftes Naturdenkmal „Lochhauser Sandberg“ (Eigentum der BBG), Aubinger Lohe und Moosswaige (12. 5.); H. Vollrath: Grünlandgesellschaften im Freisinger Moos; R. Hansen: Führung durch den Staudensichtungsgarten in Weihenstephan (20. 5.); G. Kauler und J. Pfadenhauer: Bernrieder Filz (3. 6.); E. Dörr: Trockenhänge zwischen Pforzen und Kaufbeuren, Illersteilhänge und Illerauen bei Ferthofen (17. 6.); O. Mergenthaler und R. Petermann: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in den Bayer. Wald mit Nationalpark (30. 6. und 1. 7.); H. Roessler: Bergwanderung auf den Daniel (Ammergauer Alpen) (15. 7.); A. Neuner: Pilzexkursion durch die Wälder um Schöngesing (16. 9.).

1974: Dr. Hiemeyer: Lechfeldflora „Kissinger Heide und Schwäbische Auhölzer“ (5. 5.); J. Hagen: Wanderung durch das Mangfalltal (19. 5.); O. Mergenthaler und W. Zielonkowski: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in das Regental von Ramspau bis Cham und die Weiherplatte

von Cham bis Schwandorf (29. 6. und 30. 6.); W. Zielonkowski: Botanische Wanderung von Miesbach zur Rotwand (14. 7.); W. Braun: Pulvermoos bei Unterammergau und Ettaler Weidmoos (21. 7.).

1975: J. Hagen: Garching Heide und Echinger Lohe (4. 5.); H. Rößler: Wanderung von Wilzhofen über die Hardtkapelle nach Seeshaupt (1. 6.); O. Mergenthaler und W. Zielonkowski: Zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft vom Tertiärhügelland zum Regensburger Jura (Altmühltal, Laabertal) (14. 6. und 15. 6.); W. Lippert: Wanderung in Mooregebiete bei Grafing (29. 6.); H. Rehder: Wanderung im Gebiet des Schachen mit Besichtigung des Alpenpflanzengartens (13. 7.); F. Hiemeyer: Lechfeldflora zwischen Schwabstadel und Hurlach (20. 7.); H. Hertel: Wanderung in die Hörner-Gruppe bei Unterammergau (Vorderes, mittleres, hinteres Hörnle, Stierkopf), Vegetation kalkarmer Gesteine und Böden unter besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen, MTB 8332 (14. 9.).

8. Vorträge:

1973: R. Hansen: Über die Aufgaben des Sichtungsgartens Weihenstephan mit seinen Pflanzgemeinschaften (16. 1.); P. Seibert: Von den Anden zum Atlantik. Ein vegetationskundlicher Querschnitt durch Nord-Argentinien (30.1.); E. Garnweidner: Frühling in Spanien, vom Mont Serrat zur Sierra Nevada (13. 3.); J. Pfadenhauer: Der Teisenberg bei Inzell, Vegetation und Landschaftsschäden (13. 11.); W. Braun: Pflanzengesellschaften bayerischer Sümpfe und Moore (27. 11.); O. Mergenthaler: Regensburger Landschaften und ihre Vegetation (11. 12.).

1974: G. Lang: Vegetation im westlichen Bodenseegebiet (22. 1.); A. Pirson: Algenvegetation der Meere (5. 2.); F. Klötzli: Aktuelle vegetationskundliche Probleme in den Hochgebirgen Äthiopiens (19. 2.); W. Zielonkowski: Almen im Wandel der Bewirtschaftung aus vegetationskundlicher und landschaftspflegerischer Sicht (12. 11.); W. Schultze-Motel: Die Vegetation der Samoa-Inseln (26. 11.); E. Beck: Botanische Eindrücke aus Kenia (10. 12.).

1975: P. Schönfelder: Floristische Kartierung in Bayern und Mitteleuropa (28. 1.); A. Lentner: Landschafts- und Vegetationsbilder von Kolumbien (18. 2.); W. Sauer: Die Lungenkräuter (Pulmonaria) von Mitteleuropa (25. 2.); G. Meister: Alpnationalpark Königssee, mit anschließender Diskussion (4. 11.); W. Trautmann: Veränderungen der Gehölzflora und Waldvegetation in der Bundesrepublik Deutschland (18. 11.); K. Mägdefrau: Die Vegetation tropischer Hochgebirge (2. 12.); G. Kaul: Übersicht über die europäischen Hochmoore (16. 12.).

Außerdem fanden in den Sommerhalbjahren 1973 bis 1975 je drei Gesellschaftsabende zur Besprechung kritischer Pflanzengruppen statt, die von J. Höller und W. Lippert geleitet wurden. Je ein Gesellschaftsabend in den Winterhalbjahren diente der Behandlung kleinerer Themen und dem persönlichen Kontakt.

9. Floristische Landesaufnahme Bayerns: Seit 1973 hat die floristische Durchforschung Bayerns weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. Hierzu sei auf die verschiedenen Beiträge in diesen Berichten, vor allem aber auch auf die von der Bayerischen Botanischen Gesellschaft herausgegebenen „Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung Bayerns“ verwiesen. Im Berichtszeitraum erschienen Nummer 4 (1974), 5 (1975) und 6 (1976). Diese Mitteilungen, die jährlich zu Ende des Winters an alle Mitglieder und Mitarbeiter der Kartierung versandt werden, enthalten jeweils den aktuellen Bearbeitungsstand der einzelnen Quadranten, Musterkarten zur Darstellung des Bearbeitungsstandes, zum Hinweis auf übersehene und leicht verwechselbare Sippen, auf gefährdete und sich ausbreitende Arten und Sippen mit interessanten Verbreitungsgrenzen. Insgesamt lagen für Bayern am 1. 2. 1976 für 2264 Quadranten (einschließlich Grenzquadranten) 635 478 Meldungen vor. Dies entspricht einer durchschnittlichen Artenzahl von 281 Arten pro Quadrant. Ein zusammenfassender Bericht über „75 Jahre Kartierung der Flora in Bayern“ erschien auch in den „Göttinger Floristischen Rundbriefen“ (9. Jg., S. 115—120, 1976).

10. Bücherei:

Von den 270 laufend gehaltenen Zeitschriften haben wir 1973 von 174 Periodica 281 Nummern erhalten, 1974 von 159 Periodica 430 Nummern und 1975 von 181 Periodica 496 Nummern. Außerdem erhielt die Bibliothek in den 3 Berichtsjahren 75 Sonderdrucke und 52 Einzelwerke, zusammen mit den Zeitschriftennummern ergibt das 1334 Zugänge.

11. Die **Kassenberichte** wurden vom Schatzmeister J. S c h i m m i t a t der Mitgliederversammlung vorgelegt. Sie enthalten folgende Beträge von Einnahmen und Ausgaben:

1973:	Bestand:	804,73		
	Einnahmen:	18 982,84	Ausgaben:	18 243,08
Summe:		19 787,57	Bestand:	1 544,49
1974:	Bestand:	1 544,49		
	Einnahmen:	14 718,52	Ausgaben:	15 228,73
Summe:		16 263,01	Bestand:	1 034,28
1975:	Bestand:	1 034,28		
	Einnahmen:	26 742,20	Ausgaben:	26 124,95
Summe:		27 776,48	Bestand:	1 651,53

12. **Spenden:** Auch während dieser Berichtszeit wurde die Arbeit unserer Gesellschaft, besonders die Herausgabe der Berichte durch Spenden gefördert, und zwar seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Landratsämter Aichach-Friedberg, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen, der Stadt München, der Firma Kugelfischer in Schweinfurt, der Münchener Bankenvereinigung, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayerischen Landesbank, des Kemptener Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises, des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere über Herrn Paul S c h m i d t und seitens vieler Mitglieder, wobei besonders die Spenden von Dr. J. H ö l l e r hervorgehoben seien.

13. Schutzgebiete

Wegen der bevorstehenden Bauarbeiten für die Erweiterung der Bahnlinie München-Augsburg sah sich die Gesellschaft im Winter 1973/74 gezwungen, das gesamte Schutzgebiet **Lochhauser Sandberg** bei Gröbenzell einzuzäunen. Der neue Zaun konnte an den bereits früher errichteten Schutzzaun angeschlossen werden. An der Südseite des Grundstücks wurde eine absperrbare Türe gesetzt. Schlüssel dafür werden im Botanischen Institut in München sowie bei den beiden Betreuern des Gebietes, Herrn H. B l o i d in Gröbenzell sowie Herrn W. B r a u n in Karlsfeld, aufbewahrt. Herrn O. A n g e r e r ist für die Beschaffung der Baumaterialien und der Gemeinde Gröbenzell für die Stellung von Arbeitern zu danken.

Darüber hinaus sei der Gemeinde Gröbenzell dafür gedankt, daß Gemeindefunktionäre das Grundstück im Herbst 1974 und 1975 ausmähten. Das Abräumen des Mähgutes besorgten die Herren H. B l o i d , W. B r a u n und H. B r a u n h o f e r . Als Dank für diese Mühe haben sich die Heidepflanzen, darunter auch mehrere Orchideen, weiter ausgebreitet, wogegen nitrophile Arten zurückgedrängt wurden. Rasenbrände blieben seit der Einführung der Mahd aus.

Im Tausch für die Geländestreifen, welche die Gesellschaft aus ihrem Schutzgebiet bei Gröbenzell für den Ausbau der Bahnlinie München-Augsburg an die Deutsche Bundesbahn verlor, bekam sie aus deren Grundbesitz eine floristisch-wertvolle **Heidefläche bei Neukissing** zugesprochen. Eine ausführliche Beschreibung dieses Grundstücks verfaßte

F. H i e m e y e r für die Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 46, S. 87—91 (1975).

Um ihren Heidecharakter zu bewahren, wurde die **Garchingener Heide** im Herbst 1975 wieder maschinell gemäht. Für diese aufwendige Arbeit einschließlich des Abräumens des Mähgutes ist der Stadtgärtnerei München zu danken.

Im Gebiet der **Schaffelewiese am Staffelsee** wurden mehrere Kontrollgänge durchgeführt und mit dem Anrainer Absprachen bezüglich der Pflege der Streuwiese getroffen. Gemäht wurde im Spätsommer 1974. Am Ufer nahm leider der Badebetrieb zu, so daß sich dort Trittrassen ausbreiten konnten.

